

ALEXANDER KLOSS

Mitglied des Rates der Stadt Einbeck

Negenborner Weg 58
37574 Einbeck

Telefon: 0162-7200560
eMail: klossalexander@aol.com

Stadt Einbeck
Frau Bürgermeisterin Dr. Sabine Michalek
Teichenweg 1
37574 Einbeck

www.alexanderkloss.de
#klarekantekloss
#heimathafeneinbeck

nachrichtlich: Herrn Dr. Florian Schröder
Frau Sabine Niesmann, Ratsbüro

Einbeck, 27. April 2021

Antrag für die Ratssitzung am 23.06.2021

hier: Auflegung eines Programms „Offensiv und kreativ gegen den Müll“

Sehr geehrte Frau Dr. Michalek,

hiermit stelle ich für die Ratssitzung am 23.06.2021 den nachfolgend beschriebenen Antrag und bitte um anschließende Überweisung zwecks weiterer Beratung zunächst an den Ausschuss für Umwelt, Energie und Bau:

Antragstext

- 1.) Die Stadt Einbeck wird beauftragt, über den Kommunalen Bauhof zusätzliche Abfallbehälter im gesamten Stadtgebiet aufzustellen. Die Ortsbürgermeister:innen bzw. Ortsbeauftragten sollten in diesem Zusammenhang ebenfalls die Möglichkeit erhalten, Bedarfe anzumelden. Hierzu ist verwaltungsseitig eine aktive Einbindung sämtlicher Ortsräte vorzunehmen.
- 2.) Die Gesamtmaßnahme sollte in einem Zeitraum von 12 Monaten abgeschlossen sein.
- 3.) Schwerpunkte neuer bzw. zusätzlicher Abfallbehälter in der Kernstadt sollten aus Sicht des Antragsstellers sein:
 - auf bzw. an Spielplätzen
 - an Bolzplätzen
 - in der Fußgängerzone
 - auf städtischen Großparkplätzen (insbesondere Möncheplatz, Neustädter Kirchplatz, hinterer Parkplatz Neues Rathaus, Parkhaus Kuhlitzhof)
 - in öffentlichen Grünanlagen, insbesondere in den Wallanlagen und Parks
 - in den historischen Friedhöfen St. Alexandri (Hubeweg) und Neustadt (St. Crucis)
 - entlang der gesamten Nordumgebung zwischen Schwimmbad und Kreisel Hannoversche Straße, insbesondere auch an der historischen Brücke über das Krumme Wasser
 - im direkten Umfeld von öffentlicher Sitzmöblierung (neben jeder öffentlichen Parkbank sollte möglichst auch ein Abfallbehälter stehen)

- an Bushaltestellen (hier gegebenenfalls Abstimmung mit ZVSN)
 - an stark frequentierten Spazier- und Schulwegen (z.B. Teichenweg, Kühner Höhenweg, Naturgebiet Kirschenberg, Verlängerung Kapellenstraße, Hullerser Landstraße)
 - vor sonstigen städtischen Gebäuden (insbesondere vor den Grundschulen, Kindergärten etc.)
 - an den großformatigen Info-Stadtplanvitriolen an den Ortseingängen
- 4.) An den besonders stark von Hunden frequentierten Bereichen (Wallanlagen, Hundeauslaufplätze, Parkanlagen o.ä.) sind zusätzlich spezielle Hundekotbeutel-Mülleimer (siehe Anlage II) zu installieren, damit die benutzten Beutel nicht ständig die regulären Abfallbehälter verstopfen. Diese könnten praktischerweise vermutlich sogar an die bestehenden Masten mit den Beutelspendern montiert werden.
- 5.) Neuralgische Punkte hinsichtlich Hundekotverschmutzung sollten mit den bereits vereinzelt vorhandenen, braun-weißen Hinweisschildern oder mit einer etwas deutlicheren Version (z.B. wie in Anlage IV dargestellt) gekennzeichnet werden.
- 6.) Im Bereich des kommunalen Stadtwaldes sollten an stark frequentierten Grill-, Rast- und Parkplätzen (z.B. Parkplatz unterhalb der ehemaligen Teichenwirtschaft, Hubeparkplatz, Schutzhütte „Hamburger Hütte“ am Hochbehälter, Schutzhütte „Köhlerhütte“ / Schwarze Hütte, Grillplatz Hube und ggfs. weitere); geeignete, an die naturnahe Umgebung angepasste Abfallbehälter, z.B. aus Holz, aufgestellt werden (siehe Anlage III).
- 7.) Die Leerung der zusätzlichen Behälter ist in den bestehenden Dienstplan des Kommunalen Bauhofes ergänzend mit aufzunehmen.
- 8.) Die Einwohner:innen sollen künftig die Möglichkeit erhalten, wilde Müllablagerungen, Verschmutzungen durch Hundekot, überquellende Abfalleimer oder defekte kommunale Infrastruktur mithilfe einer App an die Stadtverwaltung melden zu können. Als Beispiele können hier herangezogen werden:
- App MÜLLweg! Deutschland (<https://muell-weg.de/>)
 - Müllmelde-App Hannover (www.hannover-sauber.de/mitmachen/muellmelde-app/)
 - App „Müllmelder“ des Landkreises Pinneberg (<https://www.gab-umweltservice.de/ueber-gab-umwelt-service/muellmelder-app/>)
- 9.) Die Finanzierung der vorstehend aufgeführten Maßnahmen ist kurzfristig über zusätzlich zu bewilligende Finanzmittel außerplanmäßig sicherzustellen bzw. für die Folgehaushalte verbindlich vorzumerken.
- 10.) Mittel- und langfristig sind darüber hinaus verwaltungsseitig folgende weitere Finanzierungsoptionen zu prüfen und in Abstimmung mit den politischen Gremien schnellstmöglich umzusetzen:
- drastische Erhöhung der Ordnungsgelder bei entsprechenden Verstößen (z.B. wilde Müllablagerungen in der Natur, Verschmutzungen durch Hundekot etc.) und verstärkte Durchsetzung dieser Strafen durch die Ordnungsdienste
 - Aufnahme von Gesprächen mit der lokalen Justiz, um bei auferlegten Geldbußen von Umweltsündern verstärkt Mittel für genau diesen Zweck zu erhalten
 - Schaffung eines Angebotes an Privatpersonen und Unternehmen, einen oder auch mehrere Abfallbehälter als „Paten“ zu spenden. So könnte z.B. eine einmalige Spende für die Anschaffung und/ oder ein regelmäßiger Betrag für die Leerung des Behälters zweckgebunden verwendet werden; die Spenderin bzw. der Spender könnte auf Wunsch auch an dem Abfallbehälter genannt werden.)
 - Recherche etwaiger Förderprogramme von Land, Bund, EU sowie Umweltverbänden

Begründung

Ja, es ist ein pikantes, ein unangenehmes und mitunter auch vielfach strapaziertes Thema: die Verschmutzungen im öffentlichen Raum unserer Stadt. Schon vor Jahren gab es immer wieder Berichte von wilden Müllablagerungen oder der einen oder anderen Tretmine auf dem Bürgersteig. In der letzten Zeit häufen sich allerdings Beschwerden über die Sauberkeit in Parks, auf Spielplätzen und im Stadtwald. Selbst direkt vor Kindergärten oder mitten in der Fußgängerzone liegen nahezu täglich Hundehaufen.

Um es gleich vorwegzunehmen: Den Kommunalen Bauhof trifft keinerlei Schuld an dieser Misere. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen sich vorbildlich um unser Stadtbild! Auch die „Waldzwerge“, die Kinder des Waldkindergartens auf der Hube, sammeln seit langem regelmäßig den Müll im Stadtwald ein und lernen damit früh den verantwortungsvollen Umgang mit der Natur.

Wenn es überhaupt einen Schuldigen für die aktuelle Situation gibt, dann war es seinerzeit der Zukunftsvertrag mit dem Land Niedersachsen, der der Stadtverwaltung und uns Ratsmitgliedern große Sparmaßnahmen im Bereich der freiwilligen Leistungen zumutete. Viele dieser Maßnahmen waren sinnvoll; der Abbau zahlreicher Abfallbehälter im öffentlichen Raum – so möchte zumindest ich es heute rückblickend konstatieren – war es allerdings nicht!

Bei vergleichbar geringem Kosteneinsparpotenzial haben wir die langfristige Wirkung dieser Maßnahme unterschätzt. Deutschland ist nicht Singapur, wo beispielsweise schon das Wegwerfen einer Zigarettenkippe argwöhnisch beäugt wird und jeder noch so kleine Kaugummi oder Papierfetzen in einem der dafür zahlreich aufgestellten Müllbehälter landet.

Keine Sorge, ich möchte, was Sauberkeit und Ordnung anbelangt, bestimmt keine asiatischen Zustände in unserer Stadt. Allerdings hilft es uns nicht, wenn wir in vielen Bereichen unserer Grünanlagen Spender für Hundekotbeutel aufstellen, aber weit und breit im Umfeld keine Abfallbehälter bereitstellen, in die diese Beutel eingeworfen werden können. Im Ergebnis sind die wenigen noch vorhandenen Abfallbehälter innerhalb kurzer Zeit mit den vollen Beuteln verstopft. Oder letztere wandern in hohem Bogen in die Büsche und müssen vom Team der Stadtgärtnerei mühsam wieder aufgesammelt werden.

Abfallkörbe am Straßenrand sind mitnichten ein Relikt aus der „Wegwerfgesellschaft“ der achtziger oder neunziger Jahre. Sie tragen auch im Jahr 2021 sinnvoll dazu bei, dass der überwiegende Teil der Bevölkerung seinen Müll ordentlich entsorgt. Voraussetzung ist aber auch, dass man bei der verzweifelten Suche nach einem Mülleimer die Gelegenheit erhält, einen solchen überhaupt zu finden. Per 26.04.2021 gibt es im Stadtgebiet 155 Abfallbehälter. Ein Standardabfallbehälter mit Aschenbecher für den öffentlichen Raum, wie er seit kurzem bei städtischen Neuprojekten in Einbeck zum Einsatz kommt, kostet inklusive Montage etwa 930,00 Euro. Dessen Wartung, Leerung, Reinigung und Pflege des Umfelds schlägt inklusive Entsorgungskosten jährlich noch einmal mit rund 980,00 Euro zu Buche. Auch, wenn es sicherlich nicht für jeden neuen Standort gleich einen Sponsor geben wird, ist dieses Geld sinnvoll investiert. Und die Suche nach „Papierkorb-Paten“ entlastet die Stadtkasse ebenfalls. Bei mir haben sich schon mehrere Einwohner:innen gemeldet, die eine solche Patenschaft übernehmen wollen!

Und auch bei der gesamten Müll-Thematik steht es unserer selbstbewussten Stadt gut zu Gesicht, wieder etwas Kreativität an den Tag zu legen: Warum nicht auch eine digitale Lösung anbieten, die die Bürger:innen mitnimmt auf dem Weg zu einer saubereren Stadt. Es gibt mittlerweile mehrere gute Handy-Apps, die Lösungen anbieten, mit denen wilde Müllablagerungen oder überquellende Abfallbehälter gemeldet werden können. Es geht schließlich auch darum, das Bewusstsein der Bevölkerung für die Problematik zu schärfen. Andere Städte und Landkreise berichten von sehr positiven Erfolgen mit derartigen Apps. Diese Erfahrungen sollten wir auch in Einbeck nutzen!

Wir leisten damit als als Stadtgesellschaft einen Beitrag zu einer besseren Umwelt. Wir erhöhen das subjektive und objektive Gefühl von Sauberkeit in unserer Stadt – übrigens im Tourismus nicht erst seit gestern ein ganz wichtiger harter Standortfaktor. Und wir schaffen für Jung und Alt Erfolgsmomente, wenn künftig der Müll unterwegs ganz ökologisch korrekt entsorgt werden kann und jahrzehntelang ertragene „Schmuddelecken“ im Stadtgebiet verschwinden!

Für eventuelle Rückfragen zu dem Antrag stehe ich gerne zur Verfügung und freue mich auf die weitere Diskussion zu dem Thema in den politischen Gremien. Bitte halten Sie mich verwaltungsseitig über die weiteren Bearbeitungsschritte informiert. Herzlichen Dank.

Mit freundlichen Grüßen,



Alexander Kloss

Anlage

- I. Fotos von aktuellen Negativbeispielen aus der Kernstadt
- II. Musterfotos Hundekotbeutel-Mülleimer
- III. Musterfotos Müllbehälter für die Aufstellung im Wald
- IV. Musterfoto Hinweisschild

Anlage I.

Fotos von aktuellen Negativbeispielen aus der Kernstadt



Bild 001; Grillplatz Hube; Aufnahmedatum: Mitte April 2021; Bildquelle: privat



Bilder 002 bis 004; Hamburger Hütte, Hube; Aufnahmedatum: Mitte April 2021; Bildquelle: privat



Bilder 005 bis 007; Kühner Höhenweg; Aufnahmedatum: Mitte April 2021; Bildquelle: privat



Bilder 008 bis 010; Eingang Kindergarten Pustelblume; Aufnahmedatum: Mitte April 2021; Bildquelle: privat

Anlage II.

Musterfotos Hundekotbeutel-Mülleimer



Bild 011, Bildquelle: ZIEGLER Metallbearbeitung GmbH



Bild 012, Bildquelle: ZIEGLER Metallbearbeitung GmbH

Anlage III.

Musterfotos Müllbehälter für die Aufstellung im Wald

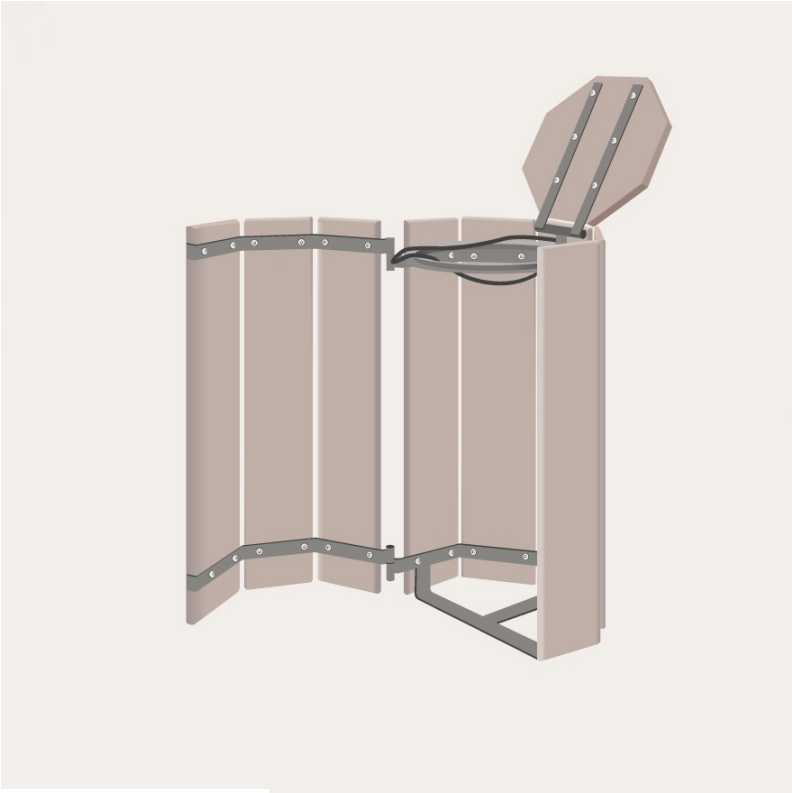


Bild 013 bis 015, Bildquelle: Fa. Kelpio, Augsburg

Anlage IV.

Musterfoto Hinweisschild



Bild 016, Bildquelle: Schildereinkauf.de